

Kontakt

eMail: presse@koalition-holzbau.de

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

+49 (0) 175 57 90 188

Web: www.koalition-holzbau.de

PRESSEMITTEILUNG

Studie sieht Holzbau auf dem Vormarsch: 4,65 Millionen Quadratmeter in Planung und Bau

Berlin, 18. September 2023 - Die KOALITION für HOLZBAU (KfH) hat heute die erste umfassende Studie zur Verwendung von Holz als nachhaltiges Baumaterial in Deutschland veröffentlicht und im Rahmen der 2. Parlamentarischen Fachtagung in Berlin vorgestellt.

Die Studie der KOALITION für HOLZBAU weist ein wesentliches Problem wissenschaftlich nach, das in den vergangenen Monaten der Arbeit der Initiative aufgefallen ist: Es gibt zum modernen mehrgeschossigen Holzbau in Deutschland keine ausreichende und einheitliche Datengrundlage. Nun zeigt die Studie, dass in den kommenden Jahren 4,65 Millionen Quadratmeter in Holzbauprojekten entwickelt werden. Über 900.000 Quadratmeter Holzbauvolumen werden in 2024 gebaut, was einer guten Verneunfachung an Fläche in Holz gegenüber 2020 entspricht.

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen:

„Die Studie macht deutlich, dass das Bauen mit Holz zunehmend zum Trend wird. Immer mehr Unternehmen in der Bauwirtschaft setzen auf Holz und entwickeln innovative Lösungen, um eben auch bei der Errichtung mehrgeschossiger Häuser diesen nachhaltigen Rohstoff einzusetzen. Die Vorteile liegen auf der Hand. Holz ist langlebig, es kann wiederverwendet werden, es speichert CO₂, es wächst vor unserer Haustür und es ist beliebt. Denn die Menschen fühlen sich in Holzhäusern besonders wohl. Beim Bauen hat es einen unschätzbaren Wert. Gerade auch für das serielle und modulare Bauen lässt es sich hervorragend einsetzen. Es hilft, schnell bezahlbaren und guten Wohnraum zu schaffen, den wir dringend benötigen. Mit unserer Holzbauintiative wollen wir den aktuellen Trend verstärken und dabei unterstützen, dass das Holz in den kommenden Jahren beim Bauen von Häusern noch besser eingesetzt werden kann.“

„Mit der Auftaktstudie in Zusammenarbeit mit dem Analysehaus bulwiengesa AG wollen wir diesem Problem mit Fakten begegnen und wichtige Rückschlüsse für die Arbeit der Initiative ziehen. Ziel ist es, den Holzbau strategisch und politisch zu stärken und einen weiteren empirischen Beitrag für eine nachhaltige Bauwende zu liefern“, betont Lorenz Nagel, Sprecher der Ambassadeure der KfH.

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

eMail: presse@koalition-holzbau.de

Call: +49 (0) 30 55 21 96 88

+49 (0) 175 57 90 188

Web: www.koalition-holzbau.de

4,65 Millionen Quadratmeter Nutzfläche in 478 Holzbauprojekten

Auch wenn sich unter Einbeziehung der bis zum Jahr 2028 geplanten Holzbauprojekte ein Trend zu mehr Holzbau (3,3 Prozent am Gesamtprojektentwicklervolumen) ablesen lässt, so bleibt Deutschland trotzdem hinter anderen europäischen Ländern zurück, die zum Teil sogar verbindliche Quoten für den Holzbau festgelegt haben.

Nach Ansicht der KOALITION für HOLZBAU zeigen die Rückmeldungen, dass sich alte Vorurteile z.B. zu Traglasten und Lebensdauer von Holzgebäuden zu Unrecht hartnäckig halten. Nagel dazu: „Es braucht dringend weiterhin breitangelegte Initiativen für Know-how-Erweiterung, Wissenstransfer und Aufklärung. Die Wissenschaft und der Produktfortschritt hat viele Vorurteile längst widerlegt.“ Neben Angeboten, wie der Initiative der KfH, sollten Bund und Länder Forschungsvorhaben, Informations-/Weiterbildungskampagnen unterstützen oder ins Leben rufen. „Gerade bei den Genehmigungsbehörden wird dies unbedingt benötigt“, so Nagel weiter.

Förderung als Lenkungsinstrument

Die Studie legt nahe, dass eine Förderung des nachhaltigen Holzbaus erforderlich ist.

Bundesländer, die bereits eigene Förderungen anbieten, verzeichnen die größten Holzbauprojekte. Sechs der TOP-10 Städte verfügen über Holzbauförderungen in ihren Bundesländern, darunter Hamburg, Bayern und Baden-Württemberg. In Nordrhein-Westfalen wird derzeit überlegt, die bestehende Holzbauförderung auch ohne Mietobergrenzen anzubieten.

Nicht ganz überraschend ist, dass die Metropolen (A-Städte) rund die Hälfte der Holzbauprojekte ausmachen. Mit 2,24 Millionen Quadratmeter entstehen dort Wohnungen und überwiegend Bürogebäude. Die kurze Bauzeit der Holzbauweise dürfte bei der starken Nachfrage nach Wohnraum nur ein Grund dafür sein. Berlin ist mit über einer Millionen Volumen Quadratmeter führend bei den Holzbauprojekten.

Die Studie finden Sie hier im Link: <https://www.koalition-holzbau.de/marktstudie-holz-als-baustoff-im-neubau>

Über die KOALITION für HOLZBAU

Die KOALITION für HOLZBAU wird weiterhin gemeinsam mit der Branche daran arbeiten, die baulichen und finanziellen Vorteile des Holzbaus aufzuzeigen und die regulatorischen Hemmnisse abzubauen. Dafür bindet die Initiative Experten ein, um in Richtung Politik und Ministerien aber auch in die Immobilienwirtschaft hinein den Transformationsprozess für den modernen Holzbau zu kommunizieren. Nicht vergessen wird dabei, dass der Wald die Grundlage für eine funktionierende Wertschöpfungskette ist. Die sogenannten Ambassadeure (ähnlich einem Board) können mit ihrem unterschiedlichen Fachwissen beweisen, dass diese Baumethode heute schon flächendeckend umsetzbar ist. Die Initiative klärt auf, zeigt Möglichkeiten und Lösungen von der Planung, dem Bau bis hin zur Wirtschaftlichkeit auf.